



15. Juni 2003

Energiemedizinisches Gutachten

Nachfolgend übermitteln wir die Ergebnisse einer Testreihe - aufgrund der Meridiandiagnostik (System Prognos®) - bezüglich der biologisch-energetischen Wirkungen Ihres Produktes: **“Kosmischer UMH-Energetisator”**.

Bei den durchgeführten Prüfungen wurden vier Ziele angestrebt, um - unter Berücksichtigung mehrerer Ansätze und Fragestellungen - eine möglichst präzise sowie hohe Validisierung (Wertung) zu erreichen:

1. Beurteilung der Wirkung, wenn der UMH-Energetisator auf bestimmten Stellen der Haut positioniert wird.
2. Beurteilung des Effektes, wenn der UMH-Energetisator als Schutzmittel gegen niedrigfrequenten Elektrosmog (Laptop-Schaltnetzteil) eingesetzt wird.
3. Beurteilung der Reaktion, wenn der UMH-Energetisator zum Schutz vor hochfrequentem Elektrosmog (Mobiltelefon / Handy) verwendet wird.
4. Beurteilung des Einflusses, wenn der UMH-Energetisator in der üblichen Medikamententestung geprüft wird.

Probanden: 16 (6 Frauen und 10 Männer)

Zeitraum der Untersuchungen: Mai 2003

Methode: Hautwiderstandsmessungen an 24 Meridianpunkten, gefolgt von Mittelwertbildung und dem Vergleich des neuen Mittelwerts mit dem des direkt vorangegangenen Tests. Berechnung der Harmonieänderung als Reziprokwert (wechselbezüglicher Wert) der 24 erzielten Resultate.

Versuchsablauf:

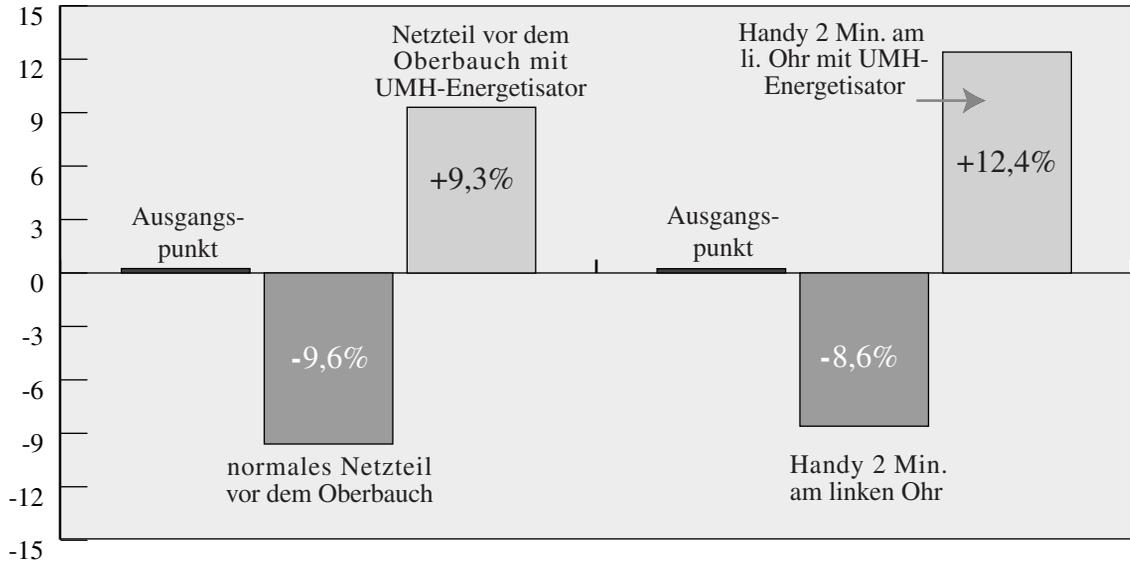
1. Basismessung
2. Vorbereitung des Probanden, Kontrollmessungen
3. Thema 1: Messung mit dem UMH-Energetisator in der linken Hand
4. Messung mit dem UMH -Energetisator am Oberbauch (Punkt KG 12)
5. Messung mit dem UMH-Energetisator in der Stirnmitte (Punkt Yin Tang)
6. Thema 2: Messung mit einem handelsüblichen Netzgerät vor dem Oberbauch
7. Messung zusätzlich mit dem UMH-Energetisator auf Punkt KG 12
8. Thema 3: Messung nach 2-minütigem Telefonat mit einem Handy (am li. Ohr)
9. Messung zusätzlich mit dem UMH-Energetisator auf dem Handy
10. Thema 4: Messung wie ein Mittel in einer laufenden Medikamententestung

Erläuterungen: KG bedeutet Konzeptionsgefäß für den Meridian, der u. a. auch auf der Körpervorderseite verläuft.

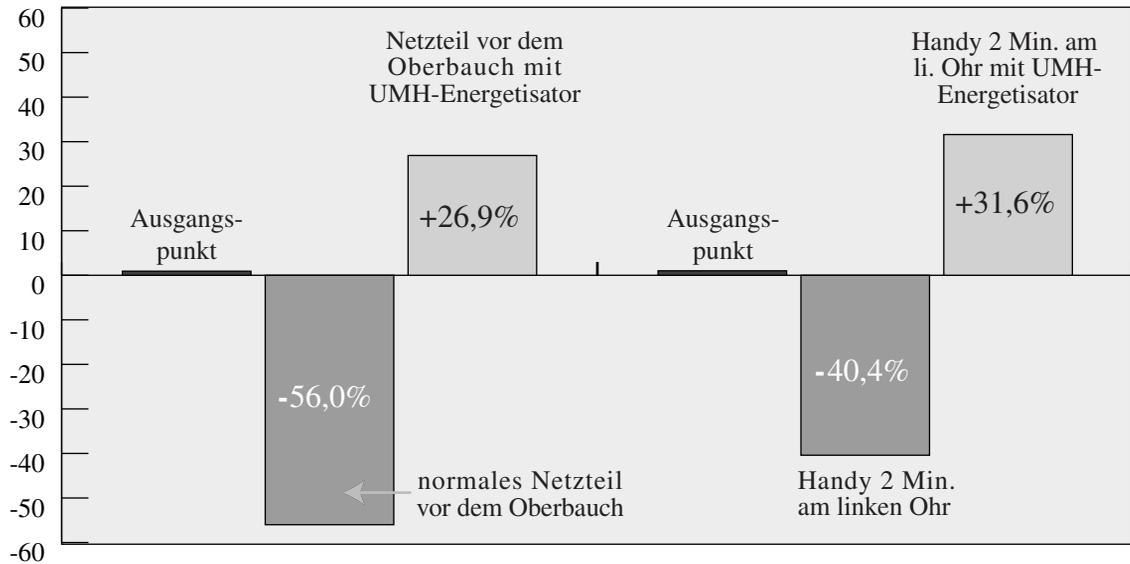
KG12 ist dem Magen zugeordnet.

Yin Tang befindet sich auf dem Punkt des 3. Auges.

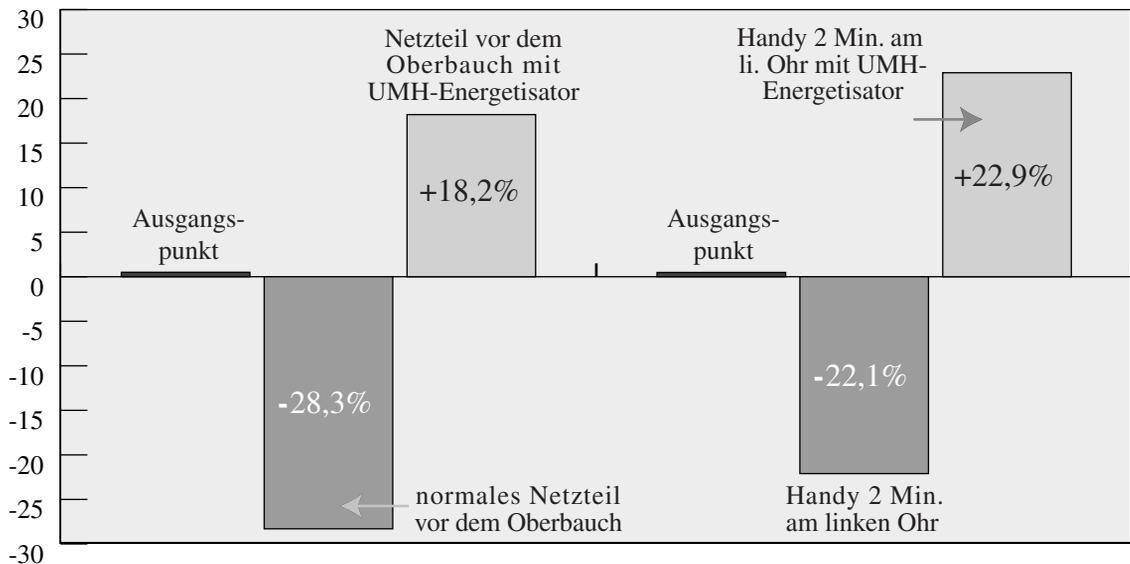
Veränderung des energetischen Mittelwertes bei 10 Personen



Veränderung des harmonikalen Mittelwertes bei 10 Personen



Veränderung der Gesamtbilanz des Mittelwertes bei 10 Personen



Interpretation der Daten in Worten:

Thema 1:

Diese erste Untersuchung hatte den Sinn, festzustellen, ob die Lokalisation (Positionierung, Platzierung) des **“Kosmischen UMH-Energetisators“** eine Auswirkung auf das Ergebnis hat. Dazu wurden folgende wichtige Orte gewählt:

- a) die linke Handinnenfläche, (bei der Medikamententestung üblicherweise verwendete Stelle als aufnehmendes Prinzip),
- b) die Stirnmitte, leicht oberhalb der Augenbrauen, (Extrapunkt Yin Tang, 3. Auge).

Zu a):

Es zeigt sich energetisch ein neutrales Testresultat und harmonikal eine deutliche Verbesserung, so, dass die Gesamtbilanz im positiven Bereich liegt. Als Medikament betrachtet, wird der **“Kosmische UMH-Energetisator“** also vom Körper bejaht.

Zu b)

Der Bereich des Chakras in der Stirnmitte erweist sich für eine Lokalisation des **“Kosmischen UMH-Energetisators“** als optimal geeignet, denn Energie und Harmonie steigen deutlich an, so dass man von einem Heilmittel sprechen kann. Dieses Resultat ist darauf zurückzuführen, dass die „Schwingung“ der Hypophyse (Hirnanhangdrüse) eine hohe Übereinstimmung mit jener des **“Kosmischen UMH-Energetisators“** aufzeigt.

Da das Frequenzmuster eines feinstofflichen Agens (medizinischen Mittels) nicht auf jeder Ebene gleich sein kann, ist die Beurteilung gerechtfertigt, dass es sich bei dem **“Kosmischen UMH-Energetisator“** um ein hochschwingendes Raster handelt, das mit dem niedriger schwingenden Sonnengeflecht keine hinreichende Identität haben kann.

Die verbesserten Meridiane finden sich ausschließlich in den oberen Meridianen, die an den Händen beginnen, bzw. enden, sowie eine enge Beziehung zu den Regulationszentren der autonomen (selbsttätigen) Systeme im Stammhirn und Hirnstamm aufweisen. Die für den Metabolismus (Stoffwechsel) zuständigen, unteren Meridiane werden kaum beeinflusst, was wiederum für die akzentuierte (betonte) Wirkung des **“Kosmischen UMH-Energetisators“** auf das ZNS (Zentralnervensystem) spricht.

Thema 2:

Die zweite Studie sollte evaluieren (beurteilen), ob die üblicherweise negativen Effekte des Wechselstroms von dem **“Kosmischen UMH-Energetisator“** kompensiert (ausgeglichen) oder sogar ins Positive umgewandelt werden können. Diese niedrigfrequenten elektrischen und elektromagnetischen Felder infizieren vornehmlich die sensiblen Strukturen des Bauches.

Das Schaltnetzteil des Laptops (, getaktet, ca. 30 KHz, mit Zuleitung von 50 Hz-Wechselstrom,) übt in der Tat einen sehr negativen Einfluss auf das Netz der Meridiane aus, harmonikal noch deutlicher als energetisch. Der **“Kosmische UMH-Energetisator“** zwischen Netzteil und Bauchhaut ist aber in der Lage, diese Störung nicht nur auszugleichen, sondern in eine fast gleich grosse, positive Wirkung zu konvertieren (umzuwandeln).

Demnach werden die pathologischen (krankmachenden) Feldeffekte nicht nur in körperverträgliche, sondern sogar in aufbauende Felder und Wellen transformiert. Der „Kosmische UMH-Energetisator“ schirmt nicht ab und unterdrückt nicht, sondern er setzt die technisch, unnatürlichen Wellentypen in eine biologisch natürliche Form um.

Der „**Kosmische UMH-Energetisator**“ optimiert primär jene Meridiane, die sich auf folgende Organe beziehen: Milz, Magen, Pankreas, Leber, Gallenblase, Dickdarm, Harnblase und Lunge. Sekundär folgen: Herz, Kreislauf, Dünndarm, Nieren etc.

Thema 3:

In diesem dritten Abschnitt der Testreihe sollte untersucht werden, ob der **„Kosmische UMH-Energetisator“** die Fähigkeit besitzt, im Kampf gegen diese hochfrequente und digital gepulste Strahlung, eine Lösung auch für Handy-Anwender bereitzustellen, ohne deren Bequemlichkeit zu beeinträchtigen.

Erwartungsgemäß ergeben sich im Menschenkörper durch das Handy starke Absenkungen von Energie und Harmonie, die mit jenen der niedrigfrequenten Belastung vergleichbar sind. Proband 4 reagierte deshalb extrem sensitiv. Er ist offenbar auf Frequenzen im Mega- bzw. Giga-Hertz-Bereich allergisch.

Es ist vollkommen unverständlich, wieso in Europa bei der Benutzung eines Handys kein Ohrhörer mit Leitungsmikrofon eingesetzt wird. Der Abstand zwischen der Sendeantenne und dem Gehirn würde dann ca. ein Meter betragen. In vielen Ländern unserer Erde ist diese Einrichtung üblich, um das Gehirn zu schonen. Hierzulande gehen fast alle Verwender eines Handys das Risiko eines Hirntumors ein.

In unserem Experiment hat sich gezeigt, dass die Reduktionen der Energie- und Harmoniewerte in stark positive Reaktionen umgewandelt werden. Der **„Kosmische UMH-Energetisator“** nutzt somit die einstrahlende, technische Energie und Desinformation, um nach ihrer Konversion (Transformation) einen heilenden Effekt auf den Organismus zu erzielen.

Die betroffenen Meridiane sind hierbei wieder ausschließlich oben lokalisiert, wobei der Lungenfunktionskreis, - der für das Immunsystem zuständig ist -, positiv beeinflusst wird.

Thema 4:

Hier wird die „Routineanwendung“ des **„Kosmischen UMH-Energetisators“**, - ohne einen besonderen Prüfstein zu setzen -, vorgenommen. Die Patienten erhielten die **„UMH-Scheibe“** ohne Erklärung in die linke Hand. Sie fragten auch nicht nach, so dass es sich quasi um einen Blindversuch handelte.

Die Ergebnisse sind nahezu identisch mit denen in Thema 1 a), nämlich: eine Verbesserung von Energie und Harmonie mit einem Anstieg in der Gesamtbilanz von + 4%. Die aufgebauten Organe und Systeme werden, - wie schon angeführt -, alle vegetativ-autonom (unbewusst, eigengesetzlich) reguliert. Sie befinden sich oben. Damit wird die Hauptwirkung auf die subcortikalen, d. h. die unter der Hirnrinde liegenden Anteile des Gehirns bestätigt

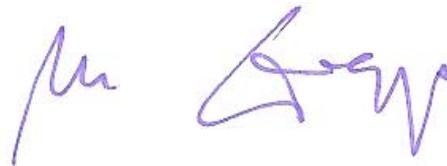
Zusammenfassung:

1. Der **„Kosmische UMH-Energetisator“** weist eindeutig eine positive Wirkung auf, die vom informatorischen Frequenzmuster her hoch angesiedelt ist. Folgende Hirnanteile stehen dazu in Entsprechung: Hypophyse (Hirnanhangdrüse), Thalamus (Hauptteil des Zwischenhirns), Hypothalamus (Teil des Zwischenhirns), Limbisches System, Stammhirn und Hirnstamm.
2. Demzufolge ist die Wirkung des **„Kosmischen UMH-Energetisators“** beim Auflegen auf die Haut umso besser, je näher sich die Lokalisation zum ZNS (zentralen Nervensystem) hin befindet, bzw. je höher der jeweilige Chakrabereich liegt. Energie und Harmonie werden bei dieser Anwendungsform gleichermaßen angehoben.
3. Zum Schutz vor Elektrosmog ist der „Kosmische UMH-Energetisator“ sehr gut geeignet, weil er gleichermaßen gegen niedrige wie auch hohe Frequenzen wirkt. Zusätzlich neutralisiert er nicht nur die negative, technische Einstrahlung, sondern wandelt sie in aufbauende und heilende Wellen um.
4. Der **„Kosmische UMH-Energetisator“** sollte zum Schutz vor Elektrosmog zwischen Strahlungsquelle und Haut platziert werden. Hierbei spielt die Lokalisation keine Rolle, denn die Konversion bzw. Transformation in positive Wellenmuster ist am Ohr wie am Oberbauch gleichermaßen gut. Demzufolge kann die **„UMH-Scheibe“** mit gutem Erfolg beim Arbeiten an einem PC oder Laptop auf dem Oberbauch, bzw. 5 cm unterhalb des Brustbeins, wo sich das Sonnenflecht befindet, fixiert werden.

Holistic DiagCenter®

Buchbichl 52
83737 Irschenberg
Tel.: 08025-281042
Fax: 08025-281045
info@diagcenter.de

Unterschrift



Was beinhaltet das Prognos-System?

Prognos ist eine Diagnose-Methode auf der Basis der **traditionellen chinesischen Medizin** (TCM). An 24 **Meridianpunkten** wird der elektrische Hautwiderstand in K-Ohm ermittelt. Der Messstift ist dabei federnd gelagert. Die Berechnung geschieht bei extrem niedrigem Strom (0,4 µA) und sehr kurzer Dauer (200 msec.). **Die Werte sind wiederholbar.**

Die Messung des Hautwiderstandes an den End- / Anfangspunkten der Meridiane gibt eine ganzheitliche Aussage über den Energiestatus der Meridiane bzw. Organe.

Diese ermittelten Daten liefern über mathematische Algorithmen drei Grafiken für Diagnosehinweise und drei weitere Aufzeichnungen für Therapievorschläge. Es handelt sich um eine Entwicklung für die Weltraumfahrt. Sie basiert auf 12 Millionen Messdaten.

Mit Hilfe der Diagnose wird erkannt, in welchen Bereichen ein Energiemangel oder -überschuss herrscht. Der letztgenannte führt eine Stauung bzw. Verkrampfung herbei. Beim Vergleich von mehreren Messungen werden Blockaden auf den sogenannten starren Meridianen sichtbar gemacht. Entwickelt sich ein Meridian bzw. Organ energetisch ungünstig, kann der Arzt eingreifen, **bevor es zu einer Krankheit kommt.**

Jedes **homöopathische, phytotherapeutische**, d.h. auf Pflanzenbasis beruhende Präparat, oder auch eine andere Substanz, können mit geringem Zeitaufwand auf ihre Wirksamkeit getestet werden. Hierbei wird das zu überprüfende Mittel (Wasser) nicht eingenommen, sondern dem Probanden nur ein Testfläschchen in die Hand gegeben.

Verbessert sich die **Energiekurve** des Patienten, bedeutet das, dass das Mittel für den Körper gut ist. **Energieverschlechterung heisst: Ablehnung des Präparates.**

Das Meridiannetz ist das schnellste sowie beste Kommunikations- und Informationssystem des Körpers.

Der Energiezustand der Meridiane repräsentiert die Funktionsbereitschaft der Organe. Lang anhaltender **Energiemangel** führt zu **Krankheiten**.

Ein Übermaß an Energie zeigt z.B. eine Blockade oder einen entzündlichen Zustand (Nierenkolik, Übersäuerung etc.) auf. Blockaden oder **Störfelder** beeinträchtigen auch die **Regulationsfähigkeit** des gesamten Meridiansystems.

Prognos misst **korrekt** und **unbestechlich** die momentane **Energieverteilung** im Raster **der Meridiane**. Der Körper gibt auf die Frage, ob ihm ein Mittel oder eine Methode gut tut oder nicht, **immer die richtige Antwort**. **Energiezunahme** bedeutet **Ja**, **Energieabnahme** **Nein**.